

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben“ – Von der Weisheit im Alter

Vortrag in Koop. mit der Ökum. Hospizgruppe Walzbachtal/Weingarten

Welche Bedeutung haben diese Zeilen von Hermann Hesse, wenn wir im Alter zunehmend Gewohntes loslassen und Abhängigkeiten akzeptieren müssen? Was hilft uns in diesem Lebensabschnitt, „Schutz und Hilfe“ zum Leben erfahrbar zu machen?

Referent: Prälat i.R. Martin Klumpp, Mitbegründer von Hospiz Stuttgart

Zeit: Mittwoch, 17.10.2018 um 20:00 Uhr
Ort: Kath. Gemeindehaus Jöhlingen (Martinussaal)

Unterstützungs- und Betreuungsangebote

Konkrete Informationen, u.a. auch für demenzerkrankte Menschen, erhalten Sie bei "Begleitet Wohnen zu Hause", Tel.-Nr. 9166-10 (Sozialstation Walzbachtal) und Tel.-Nr. 0177/8203273 (Nachbarschaftshilfe).

Das gilt auch, wenn Sie gerne an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen möchten und in dieser Zeit eine Unterstützungs- oder Betreuungsmöglichkeit suchen.

Initiativkreis Demenz – Demenzfreundliches Walzbachtal

Initiativkreis: Ingrid Bouveret, Dr. Elisabeth Daikeler, Beate Platz, Claudia Rommel, Notar i. R. Jürgen Strube.

Leitung: Dr. Elisabeth Daikeler
Koordination: Claudia Rommel (Förderverein), Tel. 07203 / 922577
Beate Platz (Gemeinde), Tel. 07203 / 88-213
E-Mail: demenz@walzbachtal.de
Infos: www.caridia.de



DEMENZFREUNDLICHES
WALZBACHTAL



Themenreihe Demenz Januar – Oktober 2018

„Der etwas andere Umgang mit Wut, Ärger, Schuld und Scham“

Kurs in Koop. mit der Ökum. Hospizgruppe Walzbachtal/Weingarten

Die personenzentrierte Kommunikation ist in der Begegnung mit Menschen mit Demenz von wesentlicher Bedeutung. Am Beispiel der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg lernen Sie u.a. mit Vorwürfen und Ärger professionell umzugehen und durch eine von Empathie und Selbstempathie geprägte Haltung zur Deeskalation in schwierigen Situationen auch mit Menschen mit Demenz beizutragen.

Referentin: Gabriele Schmakeit, Krankenschwester, autorisierte Trainerin für Integrative Validation®, Trainerin für gewaltfreie und deeskalierende Kommunikation.

Zeit: Samstag, 20.01.2018 von 9:30 – 12:30 Uhr
Ort: Ratssaal im 2. OG des Rathauses in Wössingen

FAMILY BUSINESS – Dokumentarfilm von Christiane Büchner

Filmvorführung in Kooperation mit dem Seniorenbeirat Walzbachtal und dem Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe – Standort Bretten

In Deutschland können zwei Töchter ihre Mutter nicht länger pflegen. In Polen verlässt eine Mutter ihre Familie, um für die fremde Frau zu sorgen.

Die 88-jährige Anne regiert ihr Leben in Bochum vom Sofa aus. Vor kurzem ist ihr Mann gestorben. Er hatte im Alltag gekonnt überspielt,

was nun für die Töchter erschreckend deutlich wird: Anne wird dement. Sie kann nicht mehr alleine leben.

Jowitas Familie wohnt im polnischen Lubin seit Jahren in der Baustelle ihres Hauses. Die Küche fehlt, die Schlafzimmer sind noch im Rohbau. Es fehlt an Geld. Jowita braucht dringend Arbeit.

Zwei Familien, die eine scheinbar perfekte Win-win-Situation zufällig zusammenführt. Indem Jowita als Betreuerin bei Anne einzieht übernimmt sie die Aufgabe, die Annes berufstätige Töchter nicht leisten können: Rund um die Uhr für die Mutter da zu sein. Aber die alte Dame verliert zunehmend den Bezug zur Realität. Sie kann Jowita in ihrem Leben nicht einordnen. Die beiden Frauen verstehen sich nicht gut. Sie mögen sich auch nicht besonders. Die Tage werden zäh und lang für Jowita, die sich nun weit weg von der eigenen Familie in den Routinen einer alten Frau wiederfindet.

FAMILY BUSINESS stellt die beiden Familien einander gegenüber, die sich rund um das Wohl von Anne organisieren. Sie tauschen Zeit gegen Lohn und machen so Familie zu einem Arbeitsplatz. Ohne simple Zuschreibungen folgt der Film dieser Spur der Ökonomie tief in den Alltag dieser Familien hinein. Wo gibt es Gewinn? Worin besteht der Verlust? Eine Bilanz, die immer mehr von uns früher oder später werden ziehen müssen.

Im Anschluss an den Film gibt es die Möglichkeit zum Austausch.

Moderation: Dr. Elisabeth Daikeler

Zeit: Montag, 26.02.2018 um 19:30 Uhr

Ort: Bürgertreff Jöhlingen, Jöhlinger Str. 51

Erste-Hilfe-Kurs Demenz für betroffene Angehörige und Interessierte

Menschen mit Demenz leben in einer ganz eigenen, für uns oft unverständlichen Welt. Diese Welt verliert im Verlauf der Erkrankung zunehmend die Anknüpfung an aktuelle Begebenheiten und kennt oft nur noch die Reise in die Vergangenheit, die vom Abschied von sich selbst und seiner Umgebung bestimmt wird.

Der Umgang und das Zusammenleben mit einem an Demenz erkrankten Menschen wird leichter, wenn es den Bezugspersonen und anderen im Umfeld der Betroffenen lebenden Menschen (z.B. Freunde, Nachbarn) gelingt, sich in die Welt des Kranken einzufühlen. Zentrales Anliegen des Kurses ist es, Grundkenntnisse im Umgang mit demenzerkrankten Menschen zu vermitteln.

Inhalte des Kurses sind:

- Informationen zu Krankheitsbild und Verlauf der Erkrankung
- Einblicke in die Erlebniswelt demenzerkrankter Menschen sowie Auswirkungen auf die Umgebung
- Anregungen und Ideen für einen hilfreichen Umgang mit dem Betroffenen
- Zentrale Ansprechpartner und professionelle Hilfen für Menschen mit Demenz in Walzbachtal.

Referentin: Dagmar Lind-Matthäus, Gerontologin (FH)

Zeit: Montag, 12.03.2018 von 18:00 – 21:00 Uhr

Ort: Bürgertreff Jöhlingen, Jöhlinger Str. 51

Lebenssinn und Lebensfreude – trotz und mit Demenz?

Vortrag in Kooperation mit dem Seniorenzentrum Haus am Losenberg und der Sozialstation Walzbachtal

Mit einer Demenz leben müssen: Für viele, insbesondere ältere Menschen ist das eine Vorstellung, die ihnen Angst macht. Nach wie vor gibt es für die meisten Demenzerkrankungen keine Heilungsmöglichkeiten. Aber bedeutet dies zwangsläufig ein Ende der Lebensqualität? Nach den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte sind sich Forscher und Praktiker aus dem Arbeitsfeld Demenz einig: Auch wenn man die zugrundeliegenden Krankheitsprozesse nur bedingt aufhalten kann, kann man doch eine Menge dafür tun, dass Lebenssinn und Lebensfreude nicht verloren gehen. Dabei sind alle gefordert, nicht nur der Mensch selbst, seine Familie und die Profis im Gesundheitswesen, sondern auch Nachbarn, Freunde und selbst Personen, die dem Thema bislang allenfalls in Filmen wie „Honig im Kopf“ begegnet sind. Im Zentrum des Vortrags steht die Frage, was bleibt, wenn die Demenz voranschreitet. Um Momente, in denen die Krankheit bedeutungslos wird. Und darum, was zu tun ist, damit solche Momente immer wieder neu im Alltag entstehen.

Referentin: Dr. Marion Bär, Diplom-Gerontologin, Heidelberg

Zeit: Mittwoch, 06.06.2018 um 20:00 Uhr

Ort: Kath. Gemeindehaus Jöhlingen (Martinussaal)